

# Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg



**Dienstag 15.4.2014, 18-21 Uhr**

**Karl Rössel: *Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg, Eröffnungsvortrag mit dem Kurator der Ausstellung***

Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben im Zweiten Weltkrieg gekämpft, um die Welt vom deutschen und italienischen Faschismus sowie vom japanischen Großmachtwahn zu befreien. Sowohl die faschistischen Achsenmächte als auch die Alliierten rekrutierten in ihren Kolonien Hilfstruppen und Hilfsarbeiter oftmals mit Gewalt. Hunderttausende Frauen waren Opfer sexueller Gewalt. Rekruten aus den Kolonien mussten sich mit weniger Sold, schlechteren Unterkünften und geringeren Kriegsrenten zufrieden geben. Weite Teile der Dritten Welt dienten als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. Fakten wie diese kommen in der hiesigen Geschichtsschreibung bislang kaum vor. Die Ausstellung und der Eröffnungsvortrag erinnern daran.

Karl Rössel ist Journalist, Mitinitiator des Projektes „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“, Kurator der Ausstellung sowie Ko-Autor des Buchs und der Unterrichtsmaterialien zum Thema. Recherchen hierzu führten ihn nach Westafrika, Ozeanien, Australien und auf die Philippinen.

Im Bereich C1 der Universitätsbibliothek

**Mittwoch 7.5.2014, 20-22 Uhr**

**Theodor Michael: *Lesung aus dem Buch „Deutsch sein und schwarz dazu“***

Integriert, qualifiziert, aber immer noch verdächtig zu sein, das ist ein Gefühl, das Theodor Michael sehr gut kennt. Er wurde 1925 als Sohn einer Deutschen und eines Kameruners in Berlin geboren. Ein Jahr nach seiner Geburt stirbt die Mutter und 1934 auch der Vater. Theodor Michael darf aufgrund seiner Hautfarbe keine weitere Ausbildung machen und muss sich als Page, Portier und Komparse in den völkischen Propagandafilmen durchschlagen. 1943 wird er in einem Arbeitslager interniert, in dem er das Ende des Nationalsozialismus erlebt. Nach dem Krieg gründet er eine Familie und studiert auf dem zweiten Bildungsweg Volkswirtschaft. Er arbeitet lange in staatstragender Funktion und scheidet als Regierungsdirektor aus dem Berufsleben aus. Dennoch fragt er sich: „Wann endlich wird man meine Enkel in Deutschland nach ihrem Charakter beurteilen und nicht nach ihrer Hautfarbe?“

Theodor Michael wird sowohl als Zeitzeuge über sein Leben im Nationalsozialismus berichten, als auch aus seinem Buch „Deutsch sein und schwarz dazu“ lesen und für Fragen zur Verfügung stehen. Eintritt: 6,-/4,-€

Im Buchladen Eulenspiegel, Hagenbruchstr. 7

**Dienstag, 13.5.2014, 18-20 Uhr**

**Gerd Eisenbürger: *Lateinamerika - Vom Zufluchtsort für Flüchtlinge aus Nazideutschland zum Migrationsziel für NS-Kriegsverbrecher***

Die Beteiligung lateinamerikanischer Länder am Zweiten Weltkrieg ist relativ wenig bekannt. Dabei spielten etwa brasilianische Truppen 1944/45 bei der Befreiung Italiens von der deutschen Besatzung eine wichtige Rolle. Für Flüchtlinge aus Nazideutschland wurden die lateinamerikanischen Länder nach Ausbruch des Krieges immer wichtiger, weil die Wehrmacht große Teile Europas besetzte. Zwischen 1938 und 1942 flohen zehntausende jüdische EmigrantInnen sowie politisch Verfolgte vor dem NS-Regime u.a. nach Argentinien, Brasilien, Chile, Bolivien, Uruguay und Mexiko. Nach dem Krieg setzten sich dann NS-Kriegsverbrecher mit Hilfe des Vatikans nach Südamerika, vor allem nach Argentinien, Brasilien und Paraguay ab.

Gert Eisenbürger ist Mitarbeiter der Informationsstelle Lateinamerika in Bonn und verantwortlicher Redakteur der Monatszeitschrift *ila*. Er publizierte u.a. zu den deutsch-lateinamerikanischen Beziehungen, dem antifaschistischen Exil in Lateinamerika und dem lateinamerikanischen Exil in Europa.

Im Bereich C1 der Universitätsbibliothek



Vom 15.4.2014 bis zum 15.5.2014 wird die Ausstellung *Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg* in der Universitätsbibliothek Bielefeld gezeigt. Die vom Rheinischen JournalistInnenbüro konzipierte Ausstellung wurde auf Basis von zehnjährigen Recherchen in 30 Ländern entwickelt. Die Ausstellung tourt seit September 2009 durch verschiedene Städte Europas und ist in Bielefeld allen Interessierten kostenlos zugänglich.

In Bielefeld werden Ausstellung und Begleitprogramm vom BMBF-Projekt *The Americas as Space of Entanglements* am *Center for InterAmerican Studies (CIAS)* in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe *Entangled History (ENTRY)* an der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld sowie dem *Buchladen Eulenspiegel* und dem *Referat für Internationales und Frieden des AStA der Universität Bielefeld* präsentiert. Gefördert werden Ausstellung und Begleitprogramm außerdem vom *Ästhetischen Zentrum der Universität Bielefeld*.

**Universitätsbibliothek Bereich C1  
Universitätsstraße 25, Bielefeld**

In Bielefeld organisiert von



In Kooperation mit



Nähere Informationen

Sebastian Reeck: [mail@buchladen-eulenspiegel.de](mailto:mail@buchladen-eulenspiegel.de)  
und Anne Tittor: [tittor@uni-bielefeld.de](mailto:tittor@uni-bielefeld.de)

*An English translation of the exhibition *The Third World in the Second World War* is also available in Area C1 of the University Library*

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag bis Freitag von 08:00 bis 22:00 Uhr  
Samstag und Sonntag von 09:00 bis 19:00 Uhr

**Die Erstellung und Koordination der Ausstellung sowie die Internetseite des Projekts wurden gefördert von:**

- \* Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (evz)
- \* Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
- \* Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst
- \* Umverteilen! Stiftung für eine solidarische Welt
- \* Rosa Luxemburg Stiftung

# Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Ausstellung zu einem vergessenen  
Kapitel der Geschichte



**15.4. bis 15.5.2014**

**Im Bereich C1 der Universitäts-  
bibliothek Bielefeld**

**mit Begleitvorträgen  
am 15.4., 7.5. und 13.5.**